



Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Gertrud zu Pattensen

Nr. 4 / 2026

Oktober - November





In diesem Jahr ist sie mir so nah gekommen wie noch nie: die Trauer. In meinem persönlichen Leben und im Leben von Freunden. Der Tod, das Abschiednehmen, das Vermissen. Menschen, die einen Platz in unserem Leben haben und plötzlich fehlen. Gespräche, bei denen man manchmal gar nicht weiß, was man sagen soll. Momente, in denen die Trauer einfach da ist.

Das ist keine so einfache Kost. Denn Trauer tut weh. Sie kommt ungefragt und in Wellen. Manchmal ist da ein Tag, an dem man denkt: Es geht wieder. Und dann kommt plötzlich ein Lied, ein Geruch, ein Ort – und die Trauer ist wieder da. Ganz unerwartet. Ganz präsent.

Aber inmitten all dessen habe ich in diesem Jahr auch etwas anderes entdeckt: Wenn wir dem Sterben begegnen, begegnen wir nicht nur dem Tod. Wir begegnen auch dem Leben. Plötzlich werden die großen Fragen wichtig: Was trägt mich eigentlich? Worauf hoffe ich? Was glaube ich, wenn das Leben an seine Grenzen kommt?

Und wir begegnen uns selbst neu. Wir merken: Ich bin verletzlich. Ich kann nicht alles kontrollieren. Ich kann nicht verhindern, dass Dinge passieren, die weh tun. Und vielleicht muss ich es auch gar nicht.

Paulus schreibt im 2. Korintherbrief von einer eigenen Schwäche. Von etwas, das ihn belastet und das er gerne loswerden würde. Er bittet Gott darum, dass diese Last von ihm genommen wird.

Und Gottes Antwort darauf ist überraschend:

„Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Korinther 12,9)

Vielleicht ist genau das die Zumutung und gleichzeitig die Einladung dieses Satzes: Ich muss meine Schwäche nicht verstecken. Ich darf traurig sein. Ich darf überfordert sein. Ich darf nicht wissen, wie es weitergeht. Ich darf weinen. Ich darf Gott anklagen. Vielleicht braucht Trauer deshalb Raum. Einen Raum, in dem ich meine Gefühle nicht sofort wegschieben muss. Einen Raum, in dem ich sagen darf: „Ich bin wütend.“ Oder auch einfach: „Ich weiß gerade gar nicht, was ich fühle.“

Wir leben oft so, dass wir funktionieren. Wir machen, erledigen unsere Aufgaben und schieben das, was in uns passiert, zur Seite. Aber Trauer lässt sich nicht einfach zur Seite schieben. Und wenn ich ihr Raum gebe, passiert etwas in mir, das mich selbst überrascht hat: Ich spüre auch mehr Leben.

Denn wenn ich Zugang zu meinen Gefühlen bekomme, kann ich das Leben intensiver spüren. Nicht nur die Trauer, sondern auch die Freude. Plötzlich sind diese Momente nicht mehr einfach nur schön. Sie fühlen sich lebendig an. Vielleicht können wir deswegen „Im Sterben leben lernen“. Nicht weniger zu fühlen, sondern mehr. Die Trauer nicht wegzudrücken, sondern ihr einen Platz zu geben. Aber nicht irgendwo, sondern bei Jesus.

Bei dem Jesus, der selbst geweint hat. Der den Schmerz und die Trauer kennt. Aber auch bei dem Jesus, der den Tod besiegt hat. Mein Glaube sagt mir: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Der Tod ist real. Aber er ist nicht das Ende. Und diese Hoffnung nimmt meine Trauer nicht weg. Aber sie gibt ihr einen anderen Horizont. Sie macht mir Mut, mitten in der Endlichkeit zu leben.

Ich freue mich auf den Tag, an dem Gottes Verheißung vollends wahr wird: „Siehe, ich mache alles neu!“ So heißt es in der Jahreslosung. Und wir dürfen hier schon jetzt kleine Lichtblicke davon entdecken. In unseren Begegnungen mit Gott. Wenn wir Heilung erfahren. Wenn wir Frieden entdecken, wo vorher Chaos war. Wenn wir neuen Mut bekommen zu leben. Wenn wir mitten in unserer Schwäche merken: Ich bin nicht allein.

Und wenn Sie gerade selbst durch ein dunkles Tal gehen, wünsche ich Ihnen Kraft und Vertrauen. Sie können gewiss sein: Jesus geht mit.

D. Güth

Jugendreferentin Desirée Güth



Trudis Kids

THEMA: GOTT WILL UNS TRÖSTEN

**10. Oktober 2025
10:00 Uhr bis 12:30 Uhr**

Bibel, Basteln, Spiele

außerdem viel Spaß, coole Lieder und Mittagessen



St. Gertrud

**für alle von der 1. bis 6. Klasse
und Vorschüler**

Bei Fragen: m.kipke@kirchengemeinde-pattensen.de
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

In dieser Ausgabe:

Titelbild St. Gertrud Kirche	1	Unsere Gottesdienste	14
Andacht Desirée Güth	2	Gruppen und Kreise	16
Einladung "Trudis Kids"	3	Pakete fürs Leben	18
Evangelisch für Neugierige		"FSJler gesucht"	19
Sterben lernen - Leben lernen	4	"Save the Date" Gemeindefreizeit	20
Herzen berühren, Leben verändern	6	Einladung Mitarbeiterabend	20
Erfahrungen in der Sterbe-		Seniorenweihnachtskarten	21
begleitung, ein Erfahrungsbericht	7	Freud und Leid	
Trauergruppe des Kirchenkreises	8	Taufen	21
Laubharken 2026	8	Trauungen und Ehejubiläen	22
Aus dem Kirchenvorstand	9	Geburtstage	23
Neue Superintendentin	9	Beerdigungen	25
Jugendfreizeit 2026 in Dänemark	10	Impressum	26
Jungschartreffen	12	Kontakte der Kirchengemeinde	27
Einladung Krippenspiel	13	Adventskonzert	28

Sterben lernen - Leben lernen

Ein Interview mit Christoph Kreitmeir.

Das Sterben lernen – geht das? Und warum könnte genau das unser Leben verändern? Der Klinikseelsorger Pater Christoph Kreitmeir geht dieser Frage in seinem Buch „Welche Farbe hat der Tod?“ nach. Er plädiert für einen bewussten Umgang mit der eigenen Endlichkeit. Im Interview erklärt er, warum ein sinnvolles Leben auch Leid, Krankheit und Verlust einschließt.



Christoph Kreitmeir (geb. 1962) ist Franziskanerpater, katholischer Priester, Buchautor, Sozialpädagoge, Redner und seit 2017 Klinikseelsorger am Klinikum Ingolstadt.

In Ihrem Buch „Welche Farbe hat der Tod?“ schreiben Sie: „Wer abschiedlich leben lernt, der kostet seine Lebenszeit achtsam und bewusst aus.“ Geht es darum, das Sterben zu lernen, um das Leben zu genießen?

Pater Christoph Kreitmeir (CK): Nicht in einem hedonistischen Sinn. Es geht nicht um den eigenen Nutzen oder darum, ein möglichst angenehmes Leben zu haben. Der christliche Ansatz ist ein anderer. Er lautet: Nutze deine Lebenszeit sinnvoll für dich und für andere. Die Lebenszeit auskosten, bedeutet, sie auch mit ihren Schattenseiten anzunehmen. Das Leben ist nicht nur positiv. Dazu gehören der Schmerz, Krankheiten, Schicksalsschläge, Ungerechtigkeiten, Vertreibung und alles Mögliche, was in dieser Welt geschieht. Und eben auch der Tod.

Kann man das Sterben lernen?

CK: Ja.

Was gehört da dazu? Wie ist das gemeint?

CK: Man muss das Leben nehmen, wie es kommt. Auch das Schwere, das Dunkle. Nicht ausweichen oder verdrängen, wie viele Menschen das tun, sondern sich damit auseinandersetzen. Ich arbeite seit neun Jahren als Klinikseelsorger und habe auch selbst immer wieder ernste gesundheitliche Probleme mit großen Schmerzen. Ich bin ausgebildeter Logotherapeut nach der sinnzentrierten Psychotherapie von Viktor Frankl. Frankl hat während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft vier Konzentrationslager überlebt. Seine Lehren sind mir echte Hilfen im Umgang mit Leid.

Inwiefern?

CK: Der Mensch ist nach Frankl seinem Schicksal nie gänzlich ausgeliefert. Wenn nichts mehr geht, wenn ein Schicksal nicht mehr veränderbar ist, dann kann ich immer noch meine Einstellung zu diesem Schicksal ändern. Durch diesen Perspektivenwechsel kann Leiden nicht nur angenommen und bewältigt werden, es kann dadurch sogar neuer Sinn im Leben gefunden werden. Eine wichtige Aussage Frankls lautet: „Wir müssen lernen und die verzweifelnden Menschen lehren, dass es eigentlich nie und nimmer darauf ankommt, was wir vom Leben noch zu erwarten haben. Vielmehr lediglich darauf, was das Leben von uns erwartet.“ Das Leben fragt mich und ich

habe zu antworten. Ich erlebe diesen Ansatz Frankls als wirklich hilfreich im Umgang mit kranken und sterbenden Menschen.

Viele Menschen, die von einem Schicksalsschlag getroffen werden, fragen: Warum ich? Können Sie diese Frage verstehen?

CK: Ich kann sie sehr gut verstehen, aber sie führt nicht weiter. Die Leute rennen sich den Kopf blutig an der Wand mit dieser Frage, weil es keine Antwort gibt. Und sie drehen sich nur um sich selbst. Ich versuche, den Blickwinkel zu weiten. Sie sind ja nicht allein mit ihrem Schicksal. So vielen anderen Menschen geht es ähnlich. Und wissen Sie was? Vielleicht müsste die Frage lauten: Warum ich nicht? Die Krankheit will mir eine Botschaft geben. Warum soll ich jetzt diese Krankheit nicht tragen? Und da sind wir genau bei der Umdeutung, die Viktor Frankl meint: Das Leben fragt mich, und ich bin der, der zu antworten hat.

In Ihrem Buch nennen Sie Krankheiten „Hinweisgeber unserer Sterblichkeit“. In der Auseinandersetzung mit ihnen liege die Chance auf ein tieferes Leben.

CK: Krankheiten haben Botschaften. Sie sind wie Schlüssel zu Räumen, die das Leben vertiefen. Wer nie krank war, der ist wie ein Mensch, der nie gereist ist. Wer aber gereist ist, erfährt, dass der Horizont sich weitet, dass es andere Sichtweisen gibt, andere Kulturen und Religionen oder Bewältigungsmöglichkeiten. Reisen bildet. Und genauso ist es mit den Krankheiten. Krankheiten sind Gefährten unseres Lebens. Sie haben Botschaften und wir dürfen oder sollen lernen, ihre Botschaften zu verstehen.

Was lernen Sie von sterbenden Menschen für Ihr Leben?

CK: Nicht nur von Sterbenden, ich lerne auch viel von kranken Menschen, die ich begleiten darf. Es ist das Loslassen von eigenen Plänen. Das können wir auch von allen großen

Religionen lernen. Der Muslim fügt sich in Gottes Willen – Inshallah, wie Gott will. Der Buddhist nimmt das Leiden an und geht hindurch. Und der Christ sagt: Das Leiden hat nicht das letzte Wort, sondern dahinter leuchtet Licht auf. Und zwar durch die Person Jesus Christus. Eigene Pläne loslassen – wie Gott will. Nicht, wie ich will. Das geht aber nur, wenn ich ein Vertrauen entwickelt habe – ein Vertrauen ins Leben, ein Vertrauen in mich selber, ein Vertrauen in andere Menschen, zum Beispiel in Ärzte oder in meine Freunde, und ein Gottvertrauen. Das Vertrauen ist die Grundlage für alles Weitere. Und die Hoffnung.

Um die Angst vor dem Tod zu verlieren, sagen Sie, hilft es, sich damit zu beschäftigen, was nach dem Tod kommt. Viele Menschen, auch getaufte, glauben nicht mehr an die Auferstehung der Toten. Kommt denn noch was nach dem Tod? Was wissen wir darüber?

CK: Wer sagt, man wisse nicht, was nach dem Tod ist, der ist nur zu faul, sich damit zu beschäftigen. Es gibt mittlerweile meterweise Literatur darüber, zum Beispiel über Nahtod-Erfahrungen, aber auch über Nachtod-Erfahrungen. Es gibt ganz viele Hinweise für das Leben nach dem Tod. Für uns Christen ist Jesus der, der nach seinem Tod zurückgekommen ist. Entscheidend ist hier nicht das leere Grab, sondern die Zeugengeschichten der Bibel. Auch andere Großreligionen, wie das Judentum, der Islam, der Buddhismus und der Hinduismus beschäftigen sich mit dem Leben nach dem Tod. Ich glaube, es wird nach dem Tod beides sein: liebende Gemeinschaft mit Gott und mit unseren Verstorbenen.

Interview: Elfriede Klauer

Bild: Christoph Kreitmeir

Inh.: pfarrbriefservice

Herzen berühren, Leben verändern.

Fortbildung für Gebetsseelsorge und Lebensberatung

***Du schätzt tiefgehende
Gespräche und möchtest
Menschen empathisch
begleiten?***

*Wir vermitteln fundiertes
Handwerkszeug für die
seelsorgerliche Beratung.
Hier findest du Raum für
persönliche Entwicklung
und entdeckst zugleich
neue Impulse für deine
Beziehung zu Gott.
Werde zum kompetenten
Wegbegleiter.*



team-f e.V.

Honseler Bruch 30
58511 Lüdenscheid
02351 98 59 48 0
info@team-f.de
www.team-f.de

Sterbebegleitung erfährt viel Dankbarkeit

Evi Kuchenbecker teilt ihre Erfahrungen



.Vor vielen Jahren war eine Freundin von mir schwer an Krebs erkrankt. Es war abzusehen, dass sie sterben würde. Ich fühlte mich vor den Besuchen unendlich hilflos. Was soll ich sagen? Kann ich ihr überhaupt eine Hilfe sein? Was tut ihr gut? Was braucht sie?

Ich bat Jesus auf jeder Fahrt zu ihr im Gebet um Hilfe. Ich konnte ihr dann bis zu ihrem Tod eine gute Freundin und Hilfe sein. Die damalige Hilflosigkeit gab mir später Antrieb für die Ausbildung zur Sterbebegleiterin.

Als Sterbebegleiterin bin ich Teil des ambulanten Hospizdienstes in Winsen. Ich habe Menschen auf der Palliativstation des Krankenhauses Winsen begleitet. Jetzt begleite ich eine demente Dame in einer häuslichen Einrichtung.

Für die Sterbenden bin ich, auf der letzten Wegstrecke, die manche nicht gerne alleine gehen, eine Wegbegleiterin. Denn manches Mal ist man doch alleine mit sich, auch wenn man Familie und Freunde hat.

Als Sterbebegleiterin bin ich oft auch diejenige, der erzählt wird, was die Sterbenden ihren Angehörigen nicht erzählen. Sie wollen ihre Angehörigen nicht mit ihren Ängsten und Sorgen belasten. Sie haben es doch schon schwer genug.

Ich mache diese Arbeit gerne. Wenn es sich ergibt und erwünscht ist, spreche ich ein Gebet oder lese einen Psalm vor, erzähle von meiner Kraftquelle und meinem Halt.

Manche Sterbenden können nicht sterben, nicht gehen, weil da noch „offene Baustellen“ sind. Der Streit in der Familie, der Sohn, die Freundin, den/die man so gerne doch noch einmal sehen würde. Da ist der Wunsch nach Versöhnung, nach Aussprache, man hatte sich zerstritten. Manches schmerzt dann noch mehr, wenn das Leben zu Ende geht. Wie gut, welch Geschenk, wenn Versöhnung dann noch stattfinden kann.

Bei den Besuchen gelingt es mir gut, mich ganz zurückzunehmen und auf den Sterbenden einzulassen. Er ist die Person, um die es geht. Zuhören, vorlesen, da sein, Hand halten, still sein, spazieren gehen, anderes mehr, je nach Kräften und Gesundheitslage.

Ich bin dankbar für meine Arbeit als ehrenamtliche Sterbebegleiterin, wenn sie auch nicht immer leicht ist. Das Begleiten füllt mich aus, ich kann etwas geben. Ich werde mit Vertrauen beschenkt und oft mit der Begegnung mit wunderbaren Menschen.

Text und Bild: Evi Kuchenbecker

TrauerGruppe

Gruppe für trauernde Angehörige

Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein schmerzliches Ereignis. Die äußere und innere Welt ist oft ziemlich durcheinander und muss neu geordnet werden. Vieles, was mit dem Verlust zusammenhängt, ist unbegreiflich und schwierig zu verarbeiten.

In dieser Situation tut es gut, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und über die Themen der Trauerzeit ins Gespräch zu kommen. Dazu besteht in der Trauergruppe die Möglichkeit.

Wichtige Hinweise: Das Angebot für Trauernde ist als Gesprächsgruppe im fortgeschrittenen Verlauf des Trauerprozesses gedacht. Für den akuten Krisen- und Trauerfall ist die Gruppensituation ungeeignet.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Alle Teilnehmenden verpflichten sich zur Verschwiegenheit.

Infos und Kontakt

Wann: der zweite Mittwoch im Monat und der folgende Donnerstag.

Wo: Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Jakobus, Borstler Weg 1a, 21423 Winsen Luhe

Leitung: Sonja Grote (Heilpraktikerin für Psychotherapie)

Sie ist die Ansprechpartnerin für weitere Informationen und die

Anmeldung: Tel. 04185 7352 |

E-Mail: Sonja_Grote@web.de



Ev.-luth. Kirchenkreis Winsen |

Rathausstrasse 3 | 21423 Winsen | 04171 - 4039 |

www.kirchenkreis-winsen.de



LAUBHARKEN

AUF DEM FRIEDHOF PATTENSEN

Helfer gesucht

14. und 21. November von 10.00 bis 12.00 Uhr

Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss.

Weitere Informationen bei Renate Menke, Tel.: 04173 / 511105

Bitte bringen Sie Ihre eigene Harke und Arbeitshandschuhe mit.

Aus dem Kirchenvorstand

.Mobile Kanzel auf halber Höhe

Der Kirchenvorstand hat in seiner August-Sitzung die Thematik der Kanzelfrage nach eingehender Beratung und Diskussion beschlossen. Von den drei der Gemeinde vorgestellten Entwürfen wurde mehrheitlich die 2. Variante (Wiederaufbau der Kanzel auf halber Höhe und beweglich) beschlossen. Die Arbeitsgruppe, die die drei Entwürfe ausgearbeitet hatte, wird mit der Umsetzung des Beschlusses betraut.

Veränderungen im KV-Gremium

Aus gesundheitlichen Gründen hatte Matthias Wenk im Frühjahr sein Amt als KV-Mitglied niedergelegt; er soll noch offiziell verabschiedet werden. Unter Einhaltung der kirchenrechtlichen Statuten



ist Udo Jarsetz als vormaliger Ersatzkirchenvorsteher zum KV-Mitglied nachgerückt. Er wurde am 21. Juni 2026 in einem Gottesdienst in seinen Dienst eingeführt.

Text: Carsten Dellert

Neue Superintendentin Kirchenkreissynode wählt Johanna Reimers



Johanna Reimers ist Ende Mai durch die Kirchenkreissynode zur neuen Superintendentin im Kirchenkreis Winsen gewählt worden. Sie wird Nachfolgerin von Superintendent Christian Berndt.

„Ich habe Lust, den Kirchenkreis Winsen zu gestalten und gemeinsam mit den Menschen vor Ort zukunftsfähig

aufzustellen“, sagte Reimers nach ihrer Wahl. Besonders wichtig sei ihr, dass Haupt- und Ehrenamtliche ihre Arbeit mit Freude und Zuversicht gestalten können.

Johanna Reimers war bis jetzt Pastorin in der Kirchengemeinde Bardowick sowie Mitglied des Kirchenkreisvorstandes und der Synode im Kirchenkreis Lüneburg. Dort hat sie in den vergangenen Jahren insbesondere als Mitdenkerin im Stellenplanungs- und Strukturausschuss wichtige Impulse gesetzt und die Entwicklung des Kirchenkreises mitgestaltet.

Am 27. September 2026 um 15.00 Uhr wird sie in einem feierlichen Gottesdienst in ihr neues Amt eingeführt.

Text: Stefan Preuß

Bild: Johanna Reimers

Sommerfreizeit in Dänemark

Zwei Wochen voll Gemeinschaft und Glauben



Auch in diesem Jahr waren wir wieder auf Sommerfreizeit. Ich bin mehr als dankbar für ein starkes Team, die zwei Wochen mit Freude durchhalten und eine coole Gruppe, die Leben teilt. Hier verschiedene Berichte von diesem Jahr:

Die diesjährige Sommerfreizeit nach Dänemark war ein echt spannendes Erlebnis. Ich habe viele Teilnehmer und vor allem Gott neu erlebt. Der Platz im Haus war zwar etwas gering, aber ich glaube, das hat uns als große Gruppe noch einmal enger zusammengeführt. Mein Highlight waren auf jeden Fall die Spiele, wie Stratego oder Schlag die Mitarbeiter. Ich bin auf jeden Fall in meinem Glauben und meinem Umgang mit unterschiedlichsten Menschen gewachsen. Überrascht hat mich, dass ich mich schon am ersten Tag eingelebt hatte, und die darauffolgenden Tage wie im Flug vergingen. Besonders stark habe ich Gott in der sogenannten Firezeit (Bibelarbeiten) und den täglichen Abendabschlüssen erlebt.

Ich kann es jedem Jugendlichen nur höchstens empfehlen, so eine Freizeit zu

machen. Zwei Wochen voller Abenteuer, Spaß, Erlebnissen mit Gott, und man lernt und erfährt sogar einige Dinge, die einem die Schule nicht beibringt.

Janosch Ahlers

Auf der Sommerfreizeit in Dänemark dieses Jahr habe ich viele tolle Sachen erlebt. Ich habe alte Freunde wiedergetroffen, neue Freunde gefunden und ganz viel tolle Gemeinschaft erlebt. Mein Highlight war der Abend am Lagerfeuer mit leckerem Stockbrot, Marshmallows und guter Musik, aber wir haben auch sehr viele coole Geländespiele gespielt und Gott und Jesus noch näher kennengelernt. Im Vergleich zu den letzten Jahren gab es dieses Jahr überraschend viele neue Geländespiele, die sich die Mitarbeiter ausgedacht haben, wie zum Beispiel eine Runde Brennball in Kombination mit einem erfrischenden Wasserspiel, ein erweitertes Stratego und eine neue Art von Siedler. Natürlich hatte ich auf der Freizeit auch einige Situationen, in denen es mir nicht so gut ging, aber dadurch, dass wir uns jeden Tag intensiv mit Gott beschäftigt haben, habe ich mich ihm dann in schweren Zeiten auf der Freizeit besonders nah gefühlt und gespürt, wie er für mich da ist. Außerdem gab es in solchen Situationen auch immer einige superliebe Menschen, die für mich da waren. Das hat mich sehr berührt.

Lenyo Thumm

Die zwei Wochen auf der Sommerfreizeit waren für mich eine ganz besondere Zeit. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und erlebt, wie schnell man als Gruppe zusammenwachsen kann. Besonders die lang geplanten Spiele und Aktionen haben mir gefallen. Es gab viele verschiedene Spiele, bei denen wirklich jeder mitgemacht hat. Ein Spiel war zum Beispiel Brennball auf Plastikplanen mit



Wasser und Seife darauf. Als Checkpoints gab es Plantschbecken – Spaß und Chaos waren also an einem sonnigen Tag garantiert.

Ein wichtiger Teil der Freizeit war auch die „Fire Zeit“. Wir sind immer mit gemeinsamen Liedern gestartet und haben danach in Kleingruppen über Gott, unseren Glauben und auch über unsere Zweifel gesprochen. Ich fand es schön, dass man dabei auch offen über Fragen sprechen konnte, ohne dass man sich dafür schämen musste.

Natürlich gab es auch Freizeit an jedem Tag, da war es schön, dass jeder diese individuell genutzt hat. Zum einen konnte man in einer Gruppe schwimmen und Kanu fahren gehen. Zum anderen konnte man genauso auch Tischtennis oder Gemeinschaftsspiele spielen.

Überrascht hat mich, wie offen ich über

meinen Glauben und meine Zweifel sprechen konnte. Dadurch bin ich darin gewachsen, anderen und auch mir selbst mehr zu vertrauen und mich nicht für meine Fragen zu schämen. Gott habe ich besonders bei einem Abendabschluss erlebt. Während wir „Reckless Love“ gesungen haben, konnte ich Vergebung durch Gott spüren. Dabei habe ich gelernt, dass man nicht nur anderen, sondern auch sich selbst vergeben sollte.

Ich kann jedem empfehlen, auf eine solche Freizeit mitzukommen. Man kann im Glauben wachsen, tolle Menschen kennenlernen, viel erleben und sogar ein anderes Land entdecken. Es wird nie langweilig, weil es jeden Tag neues und spannendes Programm gibt. Für mich waren die zwei Wochen immer das Highlight meiner Sommerferien.

Merle Thessmann

Bilder: Timo Lukowski

Freizeitanmeldung 2027!

Wenn ihr Interesse habt auf einen Sommerurlaub mit anderen in eurem Alter, guter Gemeinschaft und Raum für Tiefgang, dann könnt ihr euch nach den Herbstferien online auf der Homepage der Kirchengemeinde für die Sommerfreizeit im nächsten Jahr anmelden! Vom **19.07.-01.08.27** fahren wir gemeinsam nach Italien. Haltet euch den Termin frei! Für weitere Information schaut gerne regelmäßig auf unserer Website nach oder besucht uns im Gottesdienst, Teenkreis oder Jugendkreis.

Ich freue mich auf euch!
Desirée GÜTH

"Gemeinsam sind wir stark" Jungscharzeltlager 2026 in Winsen



2026 stand ganz im Zeichen der Fußball-WM der Männer. Doch nicht nur bei den Spielen in Nordamerika wurde mitgefiebert – auch beim Jungscharzeltlager 2026 in Winsen herrschte echte Turnierstimmung!

Beinahe hätte das Zeltlager aufgrund des Eichenprozessionsspinners auf dem Gelände abgesagt werden müssen. Doch die Veranstalter setzten alle Hebel in Bewegung, sodass das Event schließlich doch stattfinden konnte.

Fast 100 Kinder und Mitarbeitende kamen vom 12. bis 14. Juni zusammen, um Gemeinschaft zu erleben und gemeinsam den Glauben zu feiern. Auch die Mädchen und Jungen der Jungschar Pattensen schlugen am Freitag ihre Zelte auf dem Gelände der BBS auf.

Passend zur Fußball-WM blieb auch das Programm am Ball: Jugendreferent Lukas Güth stellte Jesu Mannschaft der zwölf Apostel vor und zeigte, wie wichtig Zusammenhalt in einer starken Gemeinschaft ist.

Sportlich ging es natürlich ebenfalls zu.

Beim Nachtgeländespiel mussten Stickeralben mit Fußballmannschaften gefüllt werden, bevor beim Völkerballturnier nicht nur die Siegermannschaft, sondern auch das fairste Team und die lauteste Fankurve ausgezeichnet wurden.

Auch bei den Stationsspielen quer durch das Winsener Wohngebiet war Teamarbeit gefragt. Trotz des regnerischen Wetters ließen wir uns bei Hürdenläufen, Rätselraten, Pantomime und Zielschießen die gute Laune nicht verderben.

Den Samstagabend ließen wir bei kreativen, sportlichen und leckeren Workshops gemütlich ausklingen.

Den Abschluss bildete der Familiengottesdienst am Sonntag. Gemeinsam sangen wir unsere Liedklassiker und hörten zum Abschluss noch einmal auf Lukas.

Mit einem weinenden Auge bauten wir am Sonntagmittag unsere Zelte wieder ab – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Zeltlager 2027 in Ohlendorf

Text und Bild: Steph Kleemann

Falls du Teil unserer Jungscharmannschaft werden möchtest, merke dir schon einmal diese Termine vor:

Jungen:

montags von 17.00 bis 18.30 Uhr

Mädchen:

samstags von 10.00 bis 11.30 Uhr



krippen spiel

FÜR ALLE KINDER
IN DER
ERSTEN BIS
ZUR SECHSTEN
KLASSE

Start ab dem 14.11.26

Aufführung am 24.12.

KRIPPENSPIEL 2026 – MINIMUSICAL

Du bist zwischen der 1. - 6. Klasse und hast Lust, in der Adventszeit zusammen mit anderen Kindern an einem coolen Projekt mitzuarbeiten? Du magst singen, schauspielern, tanzen oder basteln und möchtest Jesus kennenlernen? Dann bist du bei uns richtig!

Wann? Jeden Samstag, ab dem 14.11.2026 (je nach Anmeldestand teilen wir die Gruppe und treffen uns von jeweils 11:30-13:00 bzw. 13:45-15:15).

Wo? Gemeindehaus Pattensen, Kirchenweg 2

Aufführung? 24.12. um 14:00 oder 15:15 mit Generalprobe am 23.12.2026

Kontakt? Desirée Güth & Timon Preuß sind unter krippenspiel@kirchengemeinde-pattensen.de erreichbar.

Die Plätze sind begrenzt.

Meldet euch bis zum 04.11.26 unter diesem QR-code an:



Sonntag, 4. Oktober (Erntedank)

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Carsten Dellert



Sonntag, 11. Oktober

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Carsten Dellert



Sonntag, 18. Oktober

10:00 Uhr liturgischer Gottesdienst
mit Pastor Carsten Dellert



Sonntag, 25. Oktober

17:00 Uhr Fokusgottesdienst
mit Jugendreferentin Desirée Güth



Fokusgottesdienst – Was ist das?

Im Jugendverband EC (Entschieden für Christus) gibt es einen Gottesdienst, der sich "Fokus" nennt. Ein Ort, in dem Raum ist, sich für Gott als gesamte EC-Bewegung und Gemeinde zu öffnen. Außerdem ein Abend, an dem neue EC-Mitglieder:innen eingesegnet werden. Junge Menschen, die ein äußerliches Zeichen geben, mit Gott unterwegs zu sein als Nachfolger. Ein Gottesdienst für alle, nicht nur ECler, um EC kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben. Ein Gottesdienst für Begegnung zwischen Gemeinde und EC, zwischen frischen Mitarbeiter:innen und denen, die schon lange dabei sind. Ein Abend, der neu fokussiert und ausrichtet.



Samstag, 31. Oktober

17:00 Uhr Lobpreisgottesdienst
mit Pastor Carsten Dellert

Freuen Sie sich auf Lobpreislieder, begleitet
von einer Band, Gebete und kurze geistliche
Impulse.

Samstag, 7. November

19:00 Uhr Jugendgottesdienst
mit Jugendreferentin Desirée Güth



Sonntag, 8. November

10:00 Uhr Gottesdienst für Groß & Klein
mit Pastor i.R. Bernhard Jess



Sonntag, 15. November

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Prädikantin Karin Strunk



Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag)

11:00 Uhr Gottesdienst "Go.komm"
mit Lektorin Katja Stachnow



Sonntag, 29. November (1. Advent)

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Carsten Dellert



• Musik

Flötenchor

montags: 18.30 - 19.30 Uhr

Kontakt: Heike Kalawinski, Tel. 04171 / 60 78 07

Posaunenchor Jungbläser

montags: 18.30 - 19.30 Uhr

Kontakt: Uwe Hartmann, Tel. 04173 / 63 24

Posaunenchor

montags: 19.30 - 21.00 Uhr

Kontakt: Gunther Loest, Tel. 0160 / 967 222 75

Familychor

Monatlich nach dem Gottesdienst: 11.30 - 13.00 Uhr

Kontakt: Anke Wenk, Tel. 04171 / 5763

Nächste Termine: **18.10., 08.11., 15.11.**

• Kinder

Trudis Kirchenmäuse

donnerstags: 9.30 - 11.00 Uhr

Kontakt: Sophie Dabelstein, Tel. 0159 / 0473 25 45

Carla Behr, Tel. 0176 / 61315477

Mädchenjungschar (3. - 6. Klasse)

im Gemeindehaus, sonnabends: 10.00 - 11.30 Uhr

Kontakt: Sara Weckner, Tel. 04171 / 55 19

s.weckner@kirchengemeinde-pattensen.de

Jungenjungschar (3. - 6. Klasse)

im Gemeindehaus, montags: 17.00 - 18.30 Uhr

Kontakt: Miriam Kipke Tel. 04171 / 57 47

jungenjungschar@kirchengemeinde-pattensen.de

• Jugendliche

Jugendkreis "*Fisherman's Friends*" (ab 16 Jahren / 10. Klasse)

donnerstags: 19.30 - 21.00 Uhr

Kontakt: André Soltau Tel. 0171 / 581 155 2
andre@soltau.dev

• Erwachsene

Dienstagstreff

im Gemeindehaus, alle 14 Tage, dienstags: 9.30 - 11.00 Uhr

Kontakt: Ruth Beecken, Tel. 04171 / 66 85 110
Karin Holsten, Tel. 04173 / 74 95

Nächste Termine: **13.10., 27.10., 10.11., 24.11.**

Seniorenstübchen

im Gemeindehaus, jeden 2. Mittwoch im Monat: 15.00 - 17.00 Uhr

Kontakt: Kerstin Grundmann, Tel. 04173 / 58 08 99
kerstin-grundmann@gmx.de
Bärbel Runge, Tel. 04185 / 58 30 23
baerbel.runge@gmx.de

Bibelabend für Frauen

Termine nach Absprache

Kontakt: Evelyn Kuchenbecker, Tel. 04173 / 51 10 45
evi.kuchenbecker@web.de

Hauskreise

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 04173 / 330

Besuchsdienstkreise

Kontakt: Karin Holsten, Tel. 04173 / 74 95

St.-Gertrud packt mit ein Lebensmittelhilfsaktion für die Ostukraine



Auch in diesem Jahr beteiligt sich die St. Gertrudgemeinde wieder an der Aktion "Lüneburg packt". Gemeinsam mit Lüneburger FEG und anderen Kirchen ist das Ziel, 400 Lebensmittelpakete zusammenzustellen. Die Pakete enthalten Grundnahrungsmittel, wie Reis, Mehl oder Nudeln. Sie werden dann mit einem großen Transport nach Kiew in der Ukraine gebracht. Dort werden die Pakete auf Kleintransporter umgeladen und von örtlichen Gemeinden und Hilfsorganisationen in die Gegend von Cherson weitertransportiert und verteilt. Die Pakete werden dann direkt an Menschen, die dort vor Ort noch leben, verteilt. Die Front ist oft nur wenige Kilometer entfernt. Oft sind es alte Menschen, die nicht wissen, wohin. Aber auch viele Familien mit Kindern leben noch

dort.

Der Krieg in der Ukraine geht in den fünften Kriegswinter. Die Not vor Ort ist groß. Die Menschen sind dankbar für die Hilfe. Neben der Linderung der akuten Not fühlen sie sich gesehen. Gerade über Hilfe aus Deutschland freuen sie sich besonders.

Wenn Sie auch unterstützen möchten, haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Sie können selbst ein Paket packen. Eine Packliste und einen leeren Karton gibt es bei Sabine Schuster. Oder bringen Sie nur Teile eines Pakets vorbei.
2. Kommen Sie zur Packaktion am 1. Oktober um 18:00 Uhr ins Gemeindehaus. An diesem Abend werden die Pakete gepackt. Sie dauert ca. 2 Stunden. Ansprechpartnerin ist Sabine Schuster.
3. Ihre Spende über den St. Gertrud Förderverein.
Förderverein St. Gertrud,
Volksbank Lüneburger Heide:
IBAN: DE21 2406 0300 4300 1866 00
Verwendungszweck: Ukraine
Bei Fragen zu dem Projekt wenden Sie sich gern an Sabine Schuster (Tel.: 015772625413) oder Stefan Preuß (Tel.: 015120215845).

Text und Bilder: Stefan Preuß






FSJ

GESUCHT!

Werde Teil unseres Teams in der
Evangelischen Kindertagesstätte
Trudis Arche 

Trudis Arche
geborgen • begleitet • gemeinsam

Du machst
den Unterschied
im Alltag
der Kinder!

 Du möchtest Kinder auf ihrem Weg begleiten, Verantwortung übernehmen und wertvolle Erfahrungen sammeln? Dann bist du bei uns genau richtig!

DAS ERWARTET DICH:

-  Mitarbeit im Kindergartenalltag
-  Begleitung und Unterstützung unserer Kinder beim Spielen, Lernen und Entdecken
-  Mitarbeit bei Projekten, Festen und Ausflügen
-  Einblicke in die pädagogische Arbeit einer evangelischen Kita
-  Ein herzliches und engagiertes Team

DAS BRINGST DU MIT:

-  Freude am Umgang mit Kindern
-  Zuverlässigkeit und Teamgeist
-  Offenheit und Engagement
-  Interesse an sozialer und pädagogischer Arbeit

RAHMENBEDINGUNGEN:

-  Vollzeit
39 Stunden/Woche
-  Montag bis Freitag
-  FSJ-Beginn nach Absprache

INTERESSE?

Wir freuen uns auf
deine Bewerbung!





Gemeinsam. Stark. Für Kinder. 

WARUM EIN FSJ BEI UNS?

- Sinnvolle Tätigkeit mit Kindern
- Persönliche Weiterentwicklung
- Orientierung für Ausbildung oder Studium
- Wertvolle Praxiserfahrung
- Viele schöne Begegnungen und Erlebnisse 

KONTAKT & ANSPRECHPARTNERINNEN:

-  Frau Rockrohr oder Frau Lemm
-  041737028
-  pattensen@kita-verband-winsen.de
-  Schulstraße 2a, 21423 Winsen

Kinder brauchen Menschen, die an sie glauben. 

Gemeindefreizeit vom 24.09. bis 26.09.27

"Save the date"



Wir haben Lust auf eine Gemeindefreizeit und sind gerade in den Anfängen der Planung.

Aktuell ist geplant, vom

24.09. bis 26.09 2027

nach Mölln auf den Tannenhof zu fahren.

Um euch als Gemeinde von Anfang an mit in die Überlegungen einbeziehen zu

können und eine Einschätzung zu bekommen, wieviele sich vorstellen könnten mitzukommen, haben wir eine WhatsApp Gruppe erstellt.

Tretet gerne der Gruppe über den QR Code bei, wenn ihr euch vorstellen könnt auf eine Gemeindefreizeit mitzukommen und bezüglich der Planungen auf dem Laufenden bleiben wollt.

Bei Fragen meldet euch gerne bei Lisa Cordes (l.cordes@kirchengemeinde-pattensen.de) oder Klaus-Martin Strunk (k.strunk@kirchengemeinde-pattensen.de)



Mitarbeiterabend

Dienstag, 27. Oktober 2026 19 - 21 Uhr



Herzliche Einladung an alle, die an verschiedenen Stellen in der Gemeinde mitwirken.

- ab 19.00 Uhr: gemeinsames Abendessen (Brot und Butter sind da, bringt dazu bitte Aufschnitte o.ä. mit, um das Bufett zu füllen.
- ab 19.30 Uhr: viele Informationen und Austausch.

Andacht, Austausch, Neuigkeiten, Gemeinschaft

Seniorenweihnachtskarten

Wer schreibt mit?

Wer schreibt gerne schöne Weihnachtskarten?

In der Coronazeit wurde damit begonnen, in der Adventszeit Weihnachtskarten an unsere Senioren*innen zu schicken. Das hat viele Menschen sehr erfreut, so dass wir diesen Brauch auch in diesem Jahr fortführen möchten.

Dazu suchen wir ungefähr 35 Helfer*Innen, die Spaß und Freude an der Gestaltung eines geistlichen Weihnachtsgrußes haben. Am

08.11. und 15.11. 2026

kann man sich Karten mit einem Fotomotiv und Umschlägen sowie eine Liste von Empfängern nach dem Gottesdienst mitnehmen. Passende Bibelstellen und weiteren Textvorschlägen, die man für die Karte verwenden kann, werden ebenfalls bereitgestellt. Nach dem Schreiben sollten die Karten dann zwischen dem 3. und 4. Advent ausgeteilt werden. Wir werden uns



bemühen, die Schreibenden so einzuteilen, dass Schreiber und Empfänger nah beieinander wohnen.

Wer das zeitlich nicht schaffen kann, kann gerne Briefmarken im Gemeindebüro abholen.

Bei Fragen können Sie sich gern an Britta Sander per Telefon unter 01731302425 oder per mail unter b.sander@Kirchengemeinde-pattensen.de wenden.

Taufen

Jesus sprach zu den Leuten: »Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben.«

Joh. 8,12 (Gute Nachricht)

Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen sowie die Konfirmandenliste veröffentlichen wir nur in unserer Printausgabe

Trauungen und Ehejubiläen

Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen.
Im Gegenteil: Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst.

Phil.2,3 (Hoffnung für alle)

Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen sowie die
Konfirmandenliste veröffentlichen wir nur in unserer Printausgabe

Geburtstage

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1



Monatsspruch November 2026

**Der HERR wird Recht
schaffen zwischen
den Nationen ...**

Jesaja 2,4a



Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen sowie die
Konfirmandenliste veröffentlichen wir nur in unserer Printausgabe

*Friedhof Tangendorf,
Bild: Paula Goblitschke*



Beerdigungen

"Ich, der HERR, bin bei euch, ich helfe euch! "

Jer. 30, 11 (Gute Nachricht)

Bankverbindungen

Förderverein St. Gertrud:

Volksbank Lüneburger Heide: IBAN: DE21 2406 0300 4300 1866 00

Sparkasse Harburg-Buxtehude: IBAN: DE46 2075 0000 0060 1065 72

St. Gertrud-Stiftung:

Volksbank Lüneburger Heide: IBAN: DE932406 0300 4300 2501 00

Sparkasse Harburg-Buxtehude: IBAN: DE76 2075 0000 0090 0583 71



Jubelfeste und kirchliche Amtshandlungen

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Pattensen wird regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Kirchenbüro schriftlich mitteilen.

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der St. Gertrud-Gemeinde zu Pattensen i. Lbg., Kirchenweg 2, 21423 Winsen (Luhe)

Redaktion: Pastor Carsten Dellert (v.i.S.d.P.), Conny Goblitschke, Timo Lukowski, Stefan Preuß (Layout), Nadja Radtke

Kontakt: gemeindebrief@kirchengemeinde-pattensen.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, **Auflage:** 4.500 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.10.2026

Bildnachweis:

Titelbild: Katharina Müller

Seite 22: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Seite 23: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Rückseite: Stefan Preuß /canva.com

Nicht angegebene Bilder: privat bzw. lizenzfrei

Diese Ausgabe des Gemeindebriefes können Sie auch als PDF von unserer Webseite herunterladen:

www.kirchengemeinde-pattensen.de/aktuelles

Dort können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden und bekommen wöchentlich aktuelle Termine per e-mail.



Kirchenbüro St. Gertrud

Katharina Müller

☎ 04173 / 330



Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag : 9.00 - 12.30 Uhr

Donnerstag: 17.00 - 19.00 Uhr

Homepage: www.kirchengemeinde-pattensen.de

Pastorin Ann Kristin Grundmann zur Zeit in Elternzeit

Pastor Carsten Dellert

☎ 0172 / 2656046

✉ carsten.dellert@evlka.de

EC-Jugendreferentin

Desirée Güth

☎ 0151 / 22034836

✉ d.gueth@kirchengemeinde-pattensen.de

Friedhofsverwaltung

Katharina Müller

☎ 04173 / 330

✉ friedhofsverwaltung@kirchengemeinde-pattensen.de

Küsterin

Christel Meyer

☎ 04173 / 67 48

Evangelischer Kindergarten "Trudis Arche"

Cindy Rockrohr

☎ 04173 / 7028

✉ pattensen@kita-verband-winsen.de

Diakonisches Werk der Ev...luth. Kirchenkreise Winsen und Hittfeld

☎ 04171 / 69260

✉ info@diakonie-hittfeld-winsen.de

Diakoniestationen Nordheide (ambulanter Pflegedienst)

☎ 04105 / 13640

✉ info@dst-nordhei.de

Ambulanter Hospizdienst im Kirchenkreis Winsen

☎ 0175 / 8428811

ADVENTS *Konzert*

Sonntag, 29. November, 18 Uhr
in der St.-Gertrudkirche

Posaunenchor Flötenchor Familychor

Der Eintritt ist frei



Wir freuen uns auf euch! ♥